



VR-NetWorld Software Version 4.20

Einleitung

Dieses Dokument soll Ihnen einen Überblick über die Neuerungen und Fehlerbereinigungen in der Version 4.20 der VR-NetWorld Software geben. Einige kleinere Detailänderungen haben wir nicht explizit aufgeführt.

Wichtige Hinweise

Durch den Einsatz der neusten Entwicklungsumgebung von Microsoft ist die VR-NetWorld Software ab der Version 4.13 nur noch unter den aktuellen Betriebssystemen Windows XP ab SP 2, Windows Vista und Windows 7 lauffähig.

Die Änderungen im Detail

1. Erweiterung der SEPA-Funktionen

Mit der Version 4.2 werden die SEPA-Funktionen der VR-NetWorld Software weiter ausgebaut. Schwerpunkt der Neuerungen ist die Unterstützung der neuen SEPA-Formate gemäß Anlage 3 des DFÜ-Abkommens in den Versionen 2.4 und 2.5 und der SEPA-Einzellastschrift.

1.1 Terminierte SEPA-Einzellastschrift

Durch die aktuelle Zahlungsverkehrsrichtlinie musste die HBCI-Spezifikation derart geändert werden, dass die bisher spezifizierte und bereits umgesetzte SEPA-Lastschrift weggefallen ist. Durch die Vorgaben der Zahlungsverkehrsrichtlinie sind SEPA-Lastschriften immer terminierte bankverwaltete Aufträge. Für die SEPA-Einzellastschrift wurden daher die Geschäftsvorfälle:

- Einreichung terminierter SEPA-Einzellastschriften
- Änderung terminierter SEPA-Einzellastschriften
- Bestand terminierter SEPA-Einzellastschriften abrufen
- Löschung terminierter SEPA-Einzellastschriften

jeweils für die SEPA-Basislastschrift und die SEPA-Firmenlastschrift umgesetzt.

1.2 Sonderformen der SEPA-Überweisung

Neben der SEPA-Einzellastschrift werden auch die neuen Sonderformen der SEPA-Überweisung unterstützt:

- SEPA-Zahlschein

Der SEPA-Zahlschein entspricht der SEPA-Umsetzung des BZÜ-Verfahrens bei der DTA-Überweisung. Analog zum bisherigen Vorgehen wird auch hier der Verwendungszweck für die Eingabe einer Referenznummer auf 25 Stellen beschränkt.

- SEPA-Spenden

Neben der Spendenzahlung im DTA-Format können ab der Version 4.20 auch Spendenzahlungen im SEPA-Format übertragen werden, sofern die Bank die neuen SEPA-Formate unterstützt.



1.3 Neue SEPA-Formate

Die SEPA-Formate unterliegen derzeit einem stetigen Wandel. Die VR-NetWorld Software 4.20 unterstützt alle bisher spezifizierten und für HBCI/FinTS zugelassenen Formate für SEPA-Überweisungen und SEPA-Lastschriften. Veröffentlicht werden die gültigen Formate jeweils in der Anlage 3 des DFÜ-Abkommens, welches aktuell in der Version 2.5 vorliegt.

1.4 Verwendungsschlüssel

Die neuen Versionen der SEPA-Formate erlauben auch die Erfassung von "Verwendungsschlüsseln" (Purpose Codes). Mit den Verwendungsschlüsseln kann der Auftraggeber, ähnlich der Textschlüssel bei DTA-Aufträgen, dem Auftrag Informationen mitgeben, welchem Zweck dieser Auftrag dient. So sind z. B. über den Verwendungsschlüssel "SALA" Gehaltszahlungen möglich.

1.5 Vereinfachung der Erfassung der Auftragsdaten

Für SEPA-Aufträge innerhalb von Deutschland wird die Erfassung der Auftragsdaten vereinfacht. Stellt die VR-NetWorld Software bei der Erfassung der IBAN fest, dass es sich um eine deutsche Bankverbindung handelt, wird der passende BIC anhand der aktuellen Bankleitzahlentabelle der Bundesbank automatisch durch die VR-NetWorld Software eingetragen. Damit ist für SEPA-Zahlungen innerhalb von Deutschland nur noch die Erfassung des IBAN notwendig ("IBAN-only").

1.6 Prüfung Gläubiger-ID

Die für die Lastschrifteinziehenden notwendige Gläubiger-ID - diese ist in Deutschland bei der Deutschen Bundesbank online zu beantragen - wird jetzt direkt bei der Eingabe überprüft. Ist der Aufbau der Gläubiger-ID syntaktisch und rechnerisch richtig, wird diese farblich in grüner Schrift hervorgehoben.

1.7 Import von SEPA-Dateien

Die VR-NetWorld Software ermöglicht ab sofort auch den Import von fertigen SEPA-Dateien aus z. B. Buchhaltungssystemen. Unterstützt werden dabei alle aktuell für HBCI/FinTS zugelassenen Versionen der SEPA-Formate. Wie beim Import von DTA-Dateien unterscheidet auch der Import von SEPA-Dateien zwischen den Möglichkeiten:

- **Datei zur Übertragung einlesen**
Bei der Option "zur Übertragung einlesen" wird eine externe SEPA-Datei an die Bank übertragen, ohne dass die in der Datei enthaltenen Aufträge in den Auftragsbestand der VR-NetWorld Software übernommen werden. Beim "zur Übertragung einlesen" können nur SEPA-Dateien in den Formatversionen eingelesen werden, die auch von der Auftraggeberbank unterstützt werden.
- **Datei importieren**
Mit der Funktion "Datei Importieren" werden alle Einzelaufträge aus der SEPA-Datei in den Auftragsbestand der VR-NetWorld Software übernommen. Anschließend können diese Aufträge wie gewohnt innerhalb der VR-NetWorld Software bearbeitet werden. Beim Import von SEPA-Dateien hat der Anwender zusätzlich die Möglichkeit, die in der SEPA-Datei enthaltenen Zahlungspflichtigen/Zahlungsempfänger in die VR-NetWorld Software zu übernehmen.

1.8 Export von SEPA-Dateien

Neben dem Import von SEPA-Dateien besteht auch die Möglichkeit, SEPA-Aufträge aus der VR-NetWorld Software in eine SEPA-Datei zu exportieren. Beim Export hat der Anwender die Möglichkeit, die Version des SEPA-Formats auszuwählen. Zur Vereinfachung für den Anwender bezieht sich die Version immer auf die Versionsnummer der Anlage 3 des DFÜ-Abkommens, in der die jeweiligen SEPA-Formate beschrieben sind. Die VR-NetWorld Software schlägt für den Export von SEPA-Aufträgen immer einen Namen vor, aus dem hervorgeht, ob es sich um Überweisungen oder Lastschriften handelt und in welcher SEPA-Version die Datei erzeugt wurde.



2 Erweiterte Sicherheitseinstellungen

Angriffe im Onlinebanking zielen derzeit vor allem auf das Internetbanking und den beim Kunden hierfür genutzten Browser. Electronic Banking Software stand bisher nicht im Fokus solcher Angriffe. Zukünftig ist aber damit zu rechnen, dass auch Kundenprodukte ins Visier von Angreifern geraten könnten. Für die wahrscheinlichsten Angriffsvarianten - Nachbau der VR-NetWorld Software-Masken und das Auslesen von Eingabefeldern durch Schadsoftware - wurden erweiterte Sicherheitsfunktionen umgesetzt, die solche Angriffe erschweren bzw. erkennen lassen. Die neuen Sicherheitsfunktionen sind standardmäßig aktiviert:

- **Grafisches Siegel**

Alle Eingabemasken, in denen sensible Daten eingegeben werden, werden mit einem grafischen Siegel versehen, welches sicherstellt, dass diese Maske eine Maske der VR-NetWorld Software ist. Im Siegel wird neben Informationen zu der geöffneten Maske auch ein persönlicher Text des Anwenders als Laufschrift angezeigt. Jeder Anwender wird nach der Anmeldung in der VR-NetWorld Software automatisch zur Vergabe eines solchen persönlichen Ankers aufgefordert.

- **Signierter Mauszeiger**

Neben dem persönlichen grafischen Siegel können die Eingabemasken zusätzlich durch einen speziellen Mauszeiger abgesichert werden, der in einer Art Fahne ebenfalls die Informationen aus dem Siegel anzeigt.

- **Verschleierung der Bedeutung von Eingabefeldern**

Bei der Entwicklung von Windows-Anwendungen ist es vorgesehen und üblich, dass alle Eingabefelder mit sprechenden Bezeichnungen versehen werden, die auch auslesbar sind. Diese Bezeichnungen nutzen z. B. spezielle Programme, die Sehbehinderten die Nutzung von Standard-Software erleichtern sollen. Diese Informationen könnten aber auch Schadprogramme nutzen, um z. B. gezielt die Eingabe von Passwörtern auszulesen. Mit der Verschleierung der Bedeutung der Eingabefelder ist das nicht mehr möglich. Um sehbehinderten Menschen weiterhin die Nutzung der VR-NetWorld Software zu ermöglichen, wird der Anwender darauf hingewiesen, dass er in diesem Fall den Kompatibilitätsmodus für Sehbehinderte aktivieren muss.

3 Import von Zahlungsaufträgen

Die VR-NetWorld Software unterstützt jetzt auch den Import von Zahlungsaufträgen aus Access, Excel und CSV-Dateien. Ist eine Beschriftung der Spalten im Ausgangsdokument vorhanden, erfolgt soweit wie möglich eine automatische Zuordnung der einzelnen Datenfelder für den Import in der Software. Beachten Sie bitte hierzu die Hinweise zur richtigen Formatierung der Excel-Tabellen in der Hilfe.

4 Erweiterung der unterstützten Betriebssysteme um die 64-Bit-Versionen

Die VR-NetWorld Software ist unter den Betriebssystemen Windows XP, Windows Vista und Windows 7 auch in den 64-Bit-Versionen voll funktionsfähig.

5 Diverse Erweiterungen

Neben den großen Änderungen wurde eine Vielzahl von Detailverbesserungen und kleineren Funktionserweiterungen umgesetzt, von denen hier einige beispielhaft aufgeführt werden.

5.1 Steigerung der Performance der Umsatzanzeige mit Splittbuchungen

Die Performance der Umsatzanzeige mit Splittbuchungen konnte für einige spezielle Konstellationen erhöht werden.



5.2 Automatische Bereinigung von "VirtualStores" bei "Altinstallationen".

Bei den neuen Betriebssystemen Windows Vista und Windows 7 steht u. a. das Programmverzeichnis, in dem die VR-NetWorld Software standardmäßig installiert wird, unter einem besonderen Schutz. Dieser besondere Schutz führte bei älteren Installationen (Nutzung Versionsstand kleiner als 3.2) nach Updates regelmäßig zu Problemen, da die Zugriffe auf diverse Programmteile vom Betriebssystem auf andere Verzeichnisse (VirtualStores) umgelenkt werden. Diese VirtualStores werden beim Programmstart automatisch bereinigt und der Inhalt der VirtualStores in das Verzeichnis C:\Users\Public\Documents\VR-NetWorld\Backup\VirtualStoreData gesichert.

5.3 Geänderte Anzeige "Letzte Aktualisierung" in der Kontoübersicht

In der Kontoübersicht wurde das Datum in der Spalte "Letzte Aktualisierung" bisher nur angepasst, wenn bei einer Umsatz oder Saldenabfrage auch neue Daten geliefert wurden. Zukünftig wird das Datum bei jeder erfolgreichen Aktualisierung - unabhängig davon, ob neue Daten geliefert wurden oder nicht - angepasst.

5.4 Neue Version des Geschäftsvorfalles zum Abruf der TAN-Medien

Die neue Version des Geschäftsvorfalles (HKTAB) zum Bestandsabruf der TAN-Medien wurde für den Abruf der bei der Bank hinterlegten Mobiltelefone umgesetzt. Der Abruf ist bei Banken notwendig, die die Bezeichnung des Mobiltelefons bei der mobilen TAN erwarten.

5.5 Neuer Bankleitzahlenbestand

Der aktuelle Bankleitzahlenbestand der Bundesbank wurde eingebunden (Stand Juni 2011).

5.6 Änderung der Prüfziffernverfahren

Die neuen Prüfziffernverfahren D7 und D8 für Kontonummern wurden eingebunden. Zusätzlich wurden die zum 06. Juni 2011 geänderten Prüfziffernverfahren B8, C6 und D4 aktualisiert.

5.7 Optimierung von Dialogen und Workflows

Neben den genannten funktionalen Erweiterungen wurden auch diverse Dialoge, Ansichten und Workflows in der VR-NetWorld Software optimiert.

- **Erweiterung der Funktionalität der "Aktualisieren Buttons"**
Die Buttons "aktuelles Konto aktualisieren" und "alle Konten aktualisieren" wurden derart erweitert, dass über den Auswahlpfeil an den Buttons gezielt nur die Bestände bankverwalteter Aufträge oder der Verarbeitungsstatus von Aufträgen abgerufen werden kann.
- **Handling von Kategorien bei Splittbuchung**
Das Handling der manuellen Vergabe von Kategorien bei Splittbuchungen wurde vereinfacht. So erhält jede Einzelbuchung, der keine Kategorie zugeordnet ist, automatisch die Kategorie der Hauptbuchung. Den einzelnen Buchungen können dann ohne den Umweg über die Bearbeitung der Splittbuchung direkt aus der Umsatzansicht heraus andere Kategorien zugeordnet werden.
- **Die notwendige Aktivierung der Nutzung von mehreren Mandanten entfällt**
Bisher war es notwendig, in den Einstellungen die Mehrmandantenfähigkeit zu aktivieren, bevor ein zusätzlicher Mandant angelegt werden konnte. Diese Notwendigkeit entfällt und die entsprechende Steuerung in den Einstellungen wurde entfernt.
- **Name des Netzbestandes im Dateinamen für das Backup**
Der Name eines Netzwerkbestandes wird in den Dateinamen für eine Datensicherung integriert. Soll z. B. für einen Netzwerkbestand mit dem Namen



"Netzwerk" eine Datensicherung angelegt werden, wird VRBackup_Netzwerk_Datum.vra als Dateiname vorgeschlagen.

- **Export von Umsatzinformationen aus allen Kontoansichten**

Der Export von Umsätzen im MT940 Format war über den erweiterten Export bisher nur möglich, wenn auch eine entsprechende Umsatzansicht geöffnet war. Zur Vereinfachung wird der MT940 Export auch angeboten, wenn eine beliebige Ansicht eines Kontos angezeigt wird.

6 Fehlerbereinigungen

Neben den funktionalen Erweiterungen wurden auch Fehler korrigiert:

6.1 Reihenfolge der am Kontakt hinterlegten Konten

Mit der Version 4.13 wurde versehentlich die Sortierreihenfolge der an einem Kontakt gepflegten Konten geändert. Die Konten werden jetzt wieder wie ursprünglich sortiert (das zuletzt erfasste Konto wird als erstes angezeigt).

6.2 Ausgewählte Auftragsvorlage bleibt bei der Auftragserfassung nicht erhalten

Bei der Erfassung eines Auftrags unter Verwendung einer Auftragsvorlage konnten die Auftragsvorlagen in bestimmten Konstellationen nicht sinnvoll genutzt werden. Das Verhalten für die Verwendung der Auftragsvorlage wurde wie folgt angepasst:

- Wird eine Auftragsvorlage manuell ausgewählt, bleibt diese - unabhängig davon, ob am Kontakt eine andere Auftragsvorlage vorgegeben ist - erhalten.
- Wird keine Auftragsvorlage manuell ausgewählt, wird eine eventuell am Kontakt hinterlegte Auftragsvorlage verwendet.
- Ist am Kontakt keine Auftragsvorlage hinterlegt, wird keine Auftragsvorlage vorgegeben, auch wenn ggf. vorher eine Auftragsvorlage manuell ausgewählt wurde. Die Auftragsvorlage kann dann nach Auswahl des Kontaktes manuell ausgewählt werden.

6.3 Fehler in der Umsatzansicht wurden behoben

Mit den Neuerungen, die in der Version 4.13 u. a. in der Umsatzansicht eingeführt wurden, haben sich auch einige Fehler eingeschlichen, die bereinigt wurden:

- **Verschobene Spalten**
Nach dem Update auf die Version 4.13 konnte es dazu kommen, dass Spalten in der Umsatzansicht verschoben waren.
- **Geänderte Spaltenbreite wurde nicht gespeichert**
Änderungen der Spaltenbreite in der Umsatzansicht wurden nicht gespeichert, so dass nach einem Neustart der VR-NetWorld Software die Spalten wieder wie vor der Änderung angezeigt wurden.
- **Die Höhe der Zeile mit den Spaltenüberschriften war zu groß**
Die Zeile mit den Spaltenüberschriften wurde viel zu groß angezeigt, so dass der Platz für die eigentliche Anzeige der Umsätze beschränkt war.

6.4 Fehler bei den Umsatzauswertungen wurde behoben

Im Zusammenhang mit der neuen Möglichkeit, Splittbuchungen direkt in der Umsatzansicht anzeigen zu können, kam es bei Auswertungen zu diversen Detailfehlern. Beispielsweise wurden Zwischen- und Endsalden gar nicht oder fehlerhaft angezeigt, wenn in der Auswahl Splittbuchungen enthalten waren.



6.5 Fehler beim Aufruf der EU-Standardüberweisung wurden behoben

Beim Versuch, eine EU-Standardüberweisung aufzurufen, konnte es zu zwei Fehlern kommen, die behoben wurden:

- **Aufruf der EU-Standardüberweisung nicht möglich**
Der Aufruf der EU-Standardüberweisung war nicht möglich, wenn am Konto IBAN und BIC des Auftraggebers nicht gepflegt waren.
- **Aufruf der EU-Standardüberweisung möglich, obwohl nicht erlaubt**
In bestimmten Konstellationen war es möglich, die EU-Standardüberweisung aufzurufen, obwohl diese für das Konto bankseitig gar nicht zugelassen war.

6.6 Fehler beim Archivieren konnten behoben werden

Auch einige Fehler, die bei der Archivierung auftreten konnten, wurden behoben:

- **Archivieren von Umsätzen mit Splittbuchungen führt zum Abbruch**
Waren in den zu archivierenden Daten Umsätze mit Splittbuchungen vorhanden, brach die Archivierung nach dem erfolgreichen kopieren der Datensätze in die Archivdatenbank ab. Die Umsätze standen anschließend sowohl in der Archivdatenbank als auch in der produktiven Datenbank zur Verfügung.
- **Absturz beim Archivieren von Umsätzen mit Splittbuchungen**
Bei der Archivierung von Umsätzen mit Splittbuchungen kam es während der Archivierung zum Absturz, wenn nicht vorher eine Ansicht geöffnet wurde, in der die Splittbuchungen angezeigt wurden.
- **Fehlermeldung "ungültige Daten" beim Archivieren**
In ganz speziellen Fällen kam es beim Versuch, die Daten zu archivieren, zu einem Abbruch der Archivierung mit der Fehlermeldung "ungültige Daten".

6.7 Fehler beim Drucken markierter Umsätze wurden behoben

Die Druckfunktion von markierten Umsätzen enthielt Fehler, die korrigiert wurden, u. a.:

- **Verwendungszweckzeilen wurden beim ersten Zeilenumbruch abgeschnitten**
Beim Druck von markierten Umsätzen wurden teilweise die Verwendungszweckzeilen beim ersten Zeilenumbruch abgeschnitten.
- **Explizit markierte Splittbuchungen wurden am Ende des Drucks angehängt**
Markierte Einzelsätze in Splittbuchungen wurden am Ende des Ausdrucks ein weiteres Mal gedruckt.
- **Sortierung (z. B. nach Betrag) geht unter Umständen verloren**
Wurde versucht, eine Ansicht auszudrucken, die z. B. nach dem Betrag sortiert wurde, konnte es vorkommen, dass der Ausdruck mit der ursprünglichen Sortierung erfolgte.

6.8 Kategorien wurden nicht vollständig exportiert

Beim Export von Umsätzen wurde nur die unterste Kategorie der Hierarchie exportiert. Es wird jetzt der komplette Kategorienname exportiert (die ganze Hierarchie mit "/" getrennt).

6.9 Änderungen für die automatische Kategorisierung wurden nicht übernommen

Wurde eine vorhandene Regel für die automatische Kategorisierung mit mehreren Kriterien bearbeitet, so wurden die Änderungen nach dem Speichern in bestimmten Fällen nicht übernommen.



6.10 Fehlermeldung bei der Übernahme eines neuen Kontakts

Wurde bei der Anlage eines Auftrags für einen neuen Kontakt eine Auftragsvorlage verwendet, bei der kein Betrag gepflegt war, kam es zu einem Programmfehler, wenn der Kontakt übernommen werden sollte.

6.11 Ein Fehler in der Dauerauftragsverwaltung wurde behoben

Durch einen Fehler in der Dauerauftragsverwaltung konnte es in einigen Fällen vorkommen, dass eine Überweisung fälschlicher Weise in die Historie eines Dauerauftrags eingeordnet wurde.

6.12 Auftragsansicht: Spalte "Termin" wird nicht richtig sortiert

Die Sortierung der Spalte "Termin" in der Auftragsansicht erfolgte fälschlicherweise einzeln nach Tag, Monat und Jahr.

6.13 Absturz beim Import aus Profi cash

Bei der Datenübernahme aus Profi cash konnte es zum Absturz der VR-NetWorld Software kommen.

6.14 Fehlermeldung beim Verbindungsaufbau mit Internet Explorer 9

Nach dem Update auf den Internet Explorer 9 kam es beim Verbindungsaufbau durch die VR-NetWorld Software mehrmals zur Fehlermeldung "InternetQueryOption failed (14)". Ursache ist eine durch den Internet Explorer 9 nicht mehr unterstützte Methode zum Verbindungsaufbau. Der Verbindungsaufbau wurde entsprechend angepasst.

6.15 Die Eingabe zu langer Kennwörter war möglich

Bei der Anlage eines leeren Netzwerkdatenbestandes konnte ein längeres Kennwort eingegeben werden, als es bei der Kennworteingabe bei der Anmeldung erlaubt ist.

6.16 Aufruf des E-Mail-Programms unter 64-Bit-Systemen

Unter den 64-Bit-Betriebssystemen war es nicht möglich, über "eMail an meine Bank schreiben" ein im Betriebssystem hinterlegtes 64-Bit-Mail-Programm zu starten.

6.17 DTA-Dateien wurden im Ausgangskorb nicht angezeigt

Eine DTA-Datei, die von einem Benutzer eingelesen wurde, wurde im Ausgangskorb eines anderen Benutzers nicht angezeigt, auch wenn dieser für das Versenden von Aufträgen berechtigt war.

6.18 Fehler in der Belegung der Challenge-Klasse

Beim PIN/TAN-Verfahren wurde die Challenge zur Übergabe an die Bank falsch ermittelt, wenn die IBAN abgesehen von der Prüfziffer nur aus Buchstaben bestand.

6.19 Fehler beim Export von Umsatzinformationen mit Splittbuchungen

Enthielten Umsatzinformationen, die exportiert wurden, Splittbuchungen, wurden irrtümlicherweise sowohl die Sammelbuchung als auch die Einzelbuchungen exportiert.

6.20 Änderungen in den Einstellungen wurden nach einem Update zurückgesetzt

Nach einem Update wurden geänderte Einstellungen für die Backup-Erinnerung und die Protokollierung wieder auf Default-Werte zurückgesetzt. Die Einstellungen des Anwenders bleiben jetzt nach einem Update erhalten.

6.21 Falsche Textschlüsselauswahl bei Umbuchungen

Bei einer Umbuchung wurden die Vorgaben der Bank bezüglich der erlaubten Textschlüssel nicht berücksichtigt.

6.22 Falsche Berechnung der aktuellen Kalenderwoche

Durch eine fehlerhafte Berechnung wurde die aktuelle Kalenderwoche falsch bestimmt. Die Kalenderwoche wird jetzt nach DIN 1355 ermittelt (die KW 1 ist die Kalenderwoche, in der der erste Donnerstag des Jahres liegt).



6.23 Der Umsatzabruf wurde für die Besonderheiten diverser Banken angepasst

Für einige spezielle Konstellationen bei verschiedenen Banken musste der Umsatzabruf angepasst werden z. B.:

- **Umgehung für Probleme beim Umsatzabruf bei der Commerzbank und bei der OLB**
Beim Umsatzabruf über den Jahreswechsel kam es bei der OLB und der Commerzbank zu Problemen, die umgangen werden konnten.
- **Umsätze bei Sparkassen mit unerlaubten Umbrüchen**
In ganz seltenen Fällen konnte es vorkommen, dass in den Umsätzen von Sparkassenkonten unerlaubte Umbrüche vorhanden waren, die zu einem Fehler geführt haben, durch den die Umsätze nicht eingearbeitet werden konnten.
- **Umsatzabruf in der Zukunft**
Durch die Buchungslogik diverser Banken konnte es speziell an Wochenenden oder Feiertagen beim Umsatzabruf zu einer Fehlermeldung "Datum liegt in der Zukunft" kommen. Mit einer Anpassung in der Logik der abzurufenden Umsätze konnte dieses Problem umgangen werden.